



Tagesordnung der 12. Sitzung des 35. Studierendenrates am 27.01.2025

Ort: Hallescher Saal

Zeit: 18:30 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)

TOP 01 Angestelltenbelange (18:35)

TOP 02 Referent*innenbelange (18:50)

TOP 03 Berichte der Sprecher*innen (19:00)

TOP 04 Berichte der Arbeitskreise (19:10)

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. <i>Hastuzzeit</i> | 8. <i>AK Protest</i> |
| 2. <i>AK alv</i> | 9. <i>AK Inklusion</i> |
| 3. <i>AK Wohnzimmer</i> | 10. <i>AK Uni im Kontext</i> |
| 4. <i>AK Zivilklausel</i> | 11. <i>AK Kritischer Jurist*innen</i> |
| 5. <i>AK que(e)r einsteigen</i> | 12. <i>Studierendenradio</i> |
| 6. <i>AK Ökologie</i> | 13. <i>AK Gewerkschaftliche Arbeit</i> |
| 7. <i>AK Studieren mit Kind</i> | 14. <i>AK Antisemitismus</i> |

TOP 05 Anträge (19:30)

- a) *Ringvorlesung Nachhaltigkeit*
- b) *Lila valentine*
- c) *Tagungsband „Musik in Diktaturen“*
- d) *Frühjahrsball FSR Jura*
- e) *malTHEanders*
- f) *Feministischer Kampftag 8. März*

TOP 06 Gründung AK Awareness (20:30)

TOP 07 Zwischenstand Anfrage an das SPK (20:50)

TOP 08 Neubesetzung studentisches Mitglied Verwaltungsrat (21:00)

TOP 09 Vorstellung Bewerbende Wahlbüro / Wahlausschuss (21:10)

TOP 10 Sonstiges (21:30)

Nichtöffentlicher Teil

TOP 11 Wahl Wahlbüro / Wahlausschuss (21:50)

Bericht Veranstaltungsref.

➔ Mail bearbeitet

Bericht Sozialreferat 27.1.

- Mails und Anfragen
- Gesprächsrunde der Studierendenräte mit dem Studentenwerk, 20.1.
- Gespräch mit Kanzler, 21.1.
- Überarbeitung Ausschreibung

Vorschlag zur Ausschreibung: Sozialreferat

Das Referat für Soziales kümmert sich um die sozialen Belange der Studierendenschaft. Demzufolge erwartest du als Referent*in für Soziales ein breites Themenfeld, indem du viele Gestaltungsmöglichkeiten hast und deine eigenen Ideen einbringen und umsetzen kannst. Themen sind u.a. studentisches Wohnen, Mobilität und Mensen, Antidiskriminierung, Studienfinanzierung.

Du arbeitest mit verschiedenen Gremien und Personen innerhalb der studentischen und akademischen Verwaltung zusammen und bist ein wichtiger Vernetzungspunkt. Zudem kümmerst du dich um alle Fragen und Probleme rund um das Semesterticket. Der Arbeitsaufwand beträgt 6,5 Stunden pro Woche und wird mit einer Aufwandsentschädigung **i. H. v. 222 € pro Monat** vergütet.

Tätigkeiten:

- Teilnahme an Sitzung und Gremien (StuRa, Arbeitskreise, Veranstaltungen vom Freien Zusammenschluss von Student*innenschaften, Studentenwerk, etc.)
- Stetige Kommunikation mit dem Studentenwerk, Familienbüro, Gleichstellungsbeirat
- Ausarbeitungen zu aktuellen sozialen Themen für StuRa-Sitzung oder Pressemitteilungen
- Austragung eigener Veranstaltungen, z.B. Awareness-Workshops
- Beratung bei Diskriminierungserfahrungen
- Beantwortung von Fragen deiner Kommiliton*innen

Anforderungen:

- Student*in an der Universität Halle
- Freundliches und empathisches Auftreten
- Zeitliche Flexibilität
- Interesse an Gleichstellungspolitik, Antidiskriminierungsarbeit, Mobilität, studentischem Wohnen, Studienfinanzierung, etc.
- Teamfähigkeit
- Motivation, dich in immer neue Themenfelder einzuarbeiten

Bei Fragen melde dich sehr gerne bei unserem aktuellen Referenten für Soziales unter **sozialref@stura.uni-halle.de**

Schicke deine Bewerbung mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum **17.02.2025** an **sitzungsltg@stura.uni-halle.de**

Nach dem Bewerbungsschluss können sich die Bewerber*innen auf der Sitzung am **24.02.2025** dem Studierendenrat vorstellen.

Bericht Vorsitz

SPK Sitzung am 20.01.

Tagesgeschäft

Treffen mit Geschäftsführung des Studentenwerks (siehe Bericht Sozialreferent)

Treffen mit dem Kanzler (siehe Bericht Sozialreferent)

Arbeit mit Kommission Lehrpreis

Teilnahme als Partner bei „Echt-Machen“

Einrichtung „Anlaufstelle“ für Raumbuchungsprobleme via Email

Bericht Finanzen

23.01.2025

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Nachbereitung verschiedener Projekte
- Rücksprache mit verschiedenen projektantragstellenden Personen und Arbeitskreisen
- Ak Finanzer-Workshop
- Jahresabschluss

Haushalt:

Projekttopf 1HJ.

*(Vorgesehen: 12.000,00 € / noch Verfügbar: **12.000€**)*

Projekttopf 2HJ.

*(Vorgesehen: 12.000,00 € / noch Verfügbar: **12.000€**)*

Sporttopf:

(Vorgesehen 16.000€ / noch Verfügbar 16.000€)

Bericht Sitzungsleitung zur Stura-Sitzung am 27.01.2025

- Website aktualisiert
- Tagesgeschäft
- Sitzung vor- und nachbereitet
- Emails geschrieben und beantwortet
- Neue Namensschilder
- Mitgliederverwaltung
- SPK-Sitzung am 20.01.
- Alte Protokolle schwärzen
- Befassung mit Anfrage an das SPK

Viele Grüße

Rachel und Vincent

Bericht der FSR-Koordination für die Sitzung am 27.01.2025

- Nachfrage bei Patricia zur möglichen Nutzung von Software des Sturas durch FSRs
- Mailverkehr
- Teilnahme SPK-Sitzung am 20.01.2025



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 10.01.25

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Ringvorlesung NachhaltigkeitVeranstaltungsort: Audimax XXIIIArt der Veranstaltung: DiskussionsveranstaltungVeranstaltungszeitraum: von 23.04.25 bis: 02.07.25

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname [REDACTED]

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Die öffentlichen Vorträge finden jeweils Mittwoch, 18:15 -19:45 Uhr im Hörsaal XXIII des Audimax statt. Das Themenspektrum beginnt bei einem optimistischen Blick auf die Zukunft (Vortrag 1) über die Frage, darf Klimaschutz auch populistisch sein (Vortrag 2) über die Möglichkeiten, die uns Klimaklagen geben Staaten an ihre Versprechen zu halten. (Vortrag 3). Weitere Themenschwerpunkte sind die nachhaltige Gestaltung der Arbeitswelt (Vortrag4) und die Chancen und Möglichkeiten die uns die Natur für die Zukunft bietet (Vorträge 4 und 5). Hierbei werden naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen, ethische und politische Instrumente diskutiert.

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 6 x 100 davon Studierende: 6 x 90Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 0€

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Die Ringvorlesung möchte in erster Linie Wissen teilen, unabhängig der finanziellen Situation.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1500€

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? nein ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 7
06108 Halle (Saale)

02.01.25

Antrag auf Unterstützung durch StuRa-Mittel für die Ringvorlesung Nachhaltigkeit im Sommersemester 2025

Sehr geehrter Studierendenrat,
seit 2013 wird die Ringvorlesung Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der Studentischen Förderinitiative der Naturwissenschaften (SFi) durchgeführt. Die Ringvorlesung Nachhaltigkeit ermöglicht Studierenden aller Fachrichtungen eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit Themen der nachhaltigen Entwicklung im interdisziplinären Rahmen. Die Ringvorlesung Nachhaltigkeit konnte im Sommersemester 2024 erfolgreich durchgeführt werden. Für die Durchführung der Ringvorlesung Nachhaltigkeit im Sommersemester 2025 beantragen wir hiermit eine Förderung der Veranstaltung durch den Studierendenrat. Die Kostenaufstellung basiert auf mehrjährigen Erfahrungswerten. Anbei findet ihr:

- eine detaillierte Ablaufplanung für das Sommersemester 2025 und
- die detaillierte Kostenplanung für das Sommersemester 2025.

Für Rückfragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

[Redacted signature block]

Ablaufplan Ringvorlesung Nachhaltigkeit 2025

Semesterablauf

Datum	Geplantes Thema	Angefragte / Bestätigte Referent*innen
23.04.25	Optimistische Zukunftsszenarien	Lea Dohm (Psychologist for Future)
07.05.25	Grüner Populismus	Dr. Christoph Mohamad Klotzbach (Uni Würzburg)
21.05.25	Klimakrise und Gesetz	Dr. Roda Verheyen
04.06.25	Nachhaltige Arbeitswelt	Maja Göpel
18.06.25	Pilze als Baustoff für die Zukunft	Prof. Dr. Vera Meyer (TU Berlin)
02.07.25	Naturschutz in der Nordsee	Prof. Dr. Corinna Schrum (Uni Hamburg)

Erläuterungen Ablaufplan

Die öffentlichen Vorträge finden jeweils Mittwoch, 18:15-19:45 Uhr im Hörsaal XXIII des Audimax statt. Das Themenspektrum beginnt bei einem optimistischen Blick auf die Zukunft (Vortrag 1) über die Frage, darf Klimaschutz auch populistisch sein (Vortrag 2) über die Möglichkeiten, die uns Klimaklagen geben Staaten an ihre Versprechen zu halten. (Vortrag 3). Weitere Themenschwerpunkte sind die nachhaltige Gestaltung der Arbeitswelt (Vortrag 4) und die Chancen und Möglichkeiten die uns die Natur für die Zukunft bietet (Vorträge 4 und 5)

Hierbei werden naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen (Pilze, Naturschutzgebiete), ethische (Populismus, Arbeitswelt) und regulatorische Instrumente (Gesetze, Arbeitsrecht, Demokratie) diskutiert.

Die jeweils angeführten Referent*innen sind Expert*innen auf dem jeweiligen Gebiet.

Kostenplanung Ringvorlesung Nachhaltigkeit 2025

Position	Einzelsumme und Erläuterung	Gesamt-summe	Träger
Ringvorlesung			
Reisekosten	100€ Reisekosten für 6 Referent*innen	600€	Soziologie MLU
Reisekosten	100€ Hotelkosten für 6 Referent*innen	600€	Soziologie MLU
Honorare	150€ je Vortrag für 6 Referent*innen	900€	Soziologie MLU
Honorare Moderation	100€ je Vortrag	600€	StuRa
Honorare	Design von Flyer und Plakate für die Ringvorlesung (Pauschal)	500€	StuRa
Werbemittel	Druck von Plakaten, Flyern und Stickern (Umweltdruckerei) / Schalten von Online-Werbung	320€	StuRa
Verpflegung	13,33€ Verpflegung für 6 Referierende	80€	StuRa
Kosten gesamt		3.600€	
Beantragte StuRa-Mittel		1.500€	

Förderer	Summe
StuRa	1.500€
Soziologie MLU	2.100€
	3.600€

Erläuterung Kostenplanung

Um aktuelle Themen des Nachhaltigkeitsdiskurses zu präsentieren und zu diskutieren, werden fachlich anerkannte Expert*innen aus dem deutschsprachigen Raum zur Ringvorlesung eingeladen. Angenommen werden Bahnreisen zweiter Klasse ohne Bahncard. Für die voraussichtliche Anreise ergeben sich durchschnittliche Reisekosten von 100 € pro Referierenden. Da eine Rückreise mit der Bahn nach Veranstaltungsende (ca. 20:00 Uhr) oft nicht möglich ist, erfolgt eine Unterbringung der Referierenden im 3 Sterne Hotel Komfortzimmer (oder vergleichbar) inkl. Frühstück für ca. 100€. Für die Vortragenden ist ein Honorar in Höhe von 150€ vorgesehen. Zur Anerkennung der Arbeit vergüten wir die Organisation der Vorträge mit jeweils 100€, diese findet meist in 2er-Teams statt. Die Kosten für Anreise und Referent*innen Honorare werden durch das Institut für Soziologie getragen. Weitere Kosten der Ringvorlesung wie Design und Druck von Werbemitteln, um die offene Veranstaltung bei einem großen Publikum bekannt zu machen, beantragen wir beim Studierendenrat. Im Honorar für die Designerin sind Design von Flyer und Plakaten enthalten, dies ist ein Pauschalpreis. Flyer, Plakate und Sticker werden wir in einer Umweltdruckerei drucken lassen, da diese klimaneutral und mit Umweltfarben und -papier arbeitet. Unsere Entscheidung ergibt sich aus dem Selbstverständnis der Veranstaltungsreihe. Zusätzlich werden wir digitale Werbung auf Social-Media-Kanälen wie Instagram und Facebook schalten.

Finanzplan und Konzeptpapier „lila valentine“ im Lila Drachen am 14.02.2025

Ausgaben

Posten		Kosten	Finanziert durch:
Awareness-Kosten	20-22 Uhr → 60€ 22-00 Uhr → 60€ 00-02 Uhr → 72€ 02-04 Uhr → 72€	264€	StuRa MLU beantragt
	Koordination	86€	
	Gesamt	350€	
Honorare Künstler*innen	22-00 Uhr DJ	100€	FSR Phil. Fak. 1 beantragt, AK queer_einsteigen beantragt
	00-02 Uhr DJ	100€	
	02-04 Uhr DJ	100€	
	Gesamt	300€	
Sachausgaben	Druck Plakate	50€	AK queer_einsteigen beantragt
	Dekomaterial	50€	
	Gesamt	100€	
Sonst. Veranstaltungskosten	Personal-, Verpflegungs-, Technik- und Locationkosten etc.	300€	eigene Mittel
Gesamtausgaben = 1.050€			

Einnahmen

Betrag	Institution	Status
350€	StuRa MLU	Beantragt
200€	FSR Phil. Fak. 1	Beantragt
200€	AK queer_einsteigen	Beantragt
300€	voraussichtliche Einnahmen durch Getränkeverkauf	Bewilligt
Gesamteinnahmen = 1.050€		

Konzeptpapier:

Valentinstag ist gesellschaftlich ein kapitalistisches, konsumorientiertes und heteronormatives Konzept. Es werden hauptsächlich romantische Beziehung gefeiert, was für queere Beziehungen unzureichend ist. Es gibt viele Arten der Liebe. Wir wollen einen safer space schaffen in dem die Vielfalt queerer Beziehung gefeiert wird. Gestützt durch ein Awarenesssteam wollen wir den Lila Drachen zu einem alternativen Ort der Liebe machen. Dafür planen wir eine queere Veranstaltung mit Kennenlernspiele, Karaoke und aufgelegter Musik von queerer Flinta* Personen.

Kosten- und Finanzierungsplan (KFP)

Für den Tagungband
»Musik in Diktatur(en). Propaganda, Exil und Machtinstrument«

aktueller Stand: 19.12.2024

A) Ausgaben

Positionen	Erläuterungen	Einzelpositionen	Zwischen- und Gesamtsumme
		€	€
1 Organisation und Durchführung (Honorare, Entgelte)			
1.1 Projektleitung	Mitglieder der Institutsgruppe	0,00	
1.2 Herausgeber:innenschaft	Mitglieder der Institutsgruppe	0,00	
1.3 Koordination Autor:innen, Satz und Verlag	Mitglieder der Institutsgruppe	0,00	
Summe der 1. Hauptposition		Σ:	0,00
2 Herstellung der Inhalte			
2.1 Textproduktion	Beitragende der Tagung (36. Nachwuchssymposium des DVSM 2023); Betrag ausgenommen eventueller Tantiemen über VG Wort	0,00	
2.2 Redaktion	Mitglieder der Institutsgruppe	0,00	
2.3 Lektorat	Mitglieder der Institutsgruppe; mit Unterstützung von Dozierenden der Abt. Musikwissenschaften	0,00	
2.4 Satz und Layout	im Verlagsangebot enthalten	0,00	
2.5 Korrektorat Satz und Layout	im Verlagsangebot enthalten	0,00	
Summe der 2. Hauptposition		Σ:	0,00
3 Herstellung und Vertrieb des Tagungsbandes			
3.1 Druckkostenzuschlag	nach Angebot inkl. 19% MwSt	3.760,40	
3.2 Herstellung des e-Books	im Verlagsangebot enthalten	0,00	
3.3 Ausfallerstattung im Rahmen einer Open Access-Veröffentlichung	nach Verlagsangebot 3000,00€ zzgl. 19% MwSt	3.570,00	
3.4 Kosten für Vertrieb und Marketing	im Verlagsangebot enthalten	0,00	
Summe der 3. Hauptposition		Σ:	7.330,40
Gesamtausgaben des Projektes		gesamt Σ:	7.330,40

B) Einnahmen und Deckungsmittel

Positionen	Erläuterungen	Einzelpositionen	Zwischen- und Gesamtsumme
		€	€
1 Förderungen			
1.1 Publikationsfonds für Open-Access-Veröffentlichungen der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt	angefragt, erste positive Rückmeldung	2.000,00	
1.2 Gisela und Peter W. Schatt Stiftung	zugesagt und bestätigt	2.000,00	
1.3 Herbert und Elisabeth Weichmann-Stiftung	zugesagt und bestätigt	2.000,00	
1.4 Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	angefragt	830,40	
1.5 Unterstützung der Abteilung Musikwissenschaft	angefragt, erste positive Rückmeldung	500,00	
Gesamteinnahmen und Deckungsmittel des Projektes		gesamt Σ:	7.330,40

Finanzierungsplan

Wer? Fachschaftsrat Jura
 Was? Frühjahrsball 2025
 Wann? 11.04.2025, 19 Uhr
 Wo? Volkspark Halle

Finanzkalkulation

SOLL-Einnahmen	Posten	Betrag
E1	Eintritt (Studi: 15€)	6000,00 €
E2	Förderung StuRa	1500,00 €
E3	Eigenanteil FSR Jura	2954,70 €
	Gesamteinnahmen	10.454,70 €
SOLL-Ausgaben		
A1	Location	6104,70 €
A1.1	Miete	2000,00 €
A1.2	Reinigung	400,00 €
A1.3	Technik	1200,00 €
A1.4	GEMA	380,00 €
A1.5	Bankett	150,00 €
A1.6	Security	1000,00 €
A1.7	Umsatzsteuer 19%	974,70 €
A2	Awareness	600,00 €
A3	Fotograf:innen	350,00 €
A4	Musik	1000,00 €
A5	Deko	1200,00 €
A6	Sonstiges	1200,00 €
A6.1	Werbematerialien	200,00 €
A6.2	Verpflegung	400,00 €
A6.3	Eintrittskarten	200,00 €
A6.4	Tanzkurs	400,00 €
	Gesamtausgaben	10.454,70 €

Finanzplan und Kurzbeschreibung
„Dr. Jekyll und Fräulein Hyde“
Hochschultheatergruppe „malTHEanders“
Projekt 2025

Ausgaben Betrag	Position	
450€	Probe-Wochenende	
600€	Raummiete	
650€	Materialien für Bühnenbild	
600€	Aufführungsgebühren	
250€	Kostüme und Requisiten	
50€	Technik	
120€	Makeup	
250€	Werbung (Flyer + Plakate)	
100€	Logistik	
3070€	SUMME	
Einnahmen Betrag	Quelle	Status
1570€	StuRa	beantragt
500€	Eintrittsgelder	geschätzt
1000€	Studentenwerk	beantragt
3070€	SUMME	

Beschreibung

Jedes Sommersemester stellt die Hochschul-Theatergruppe malTHEanders ein Stück in Eigenregie auf die Beine. Für das diesjährige Projekt entschieden wir uns für das Stück „Dr. Jekyll und Fräulein Hyde“ von Matthias Hahn, einer Neuinterpretation des bekannten Werks „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ Robert Louis Stevenson. Das Stück ist eine humorvolle Adaption von Stevensons Klassiker mit kritischem Blick auf Geschlechterrollen und Identität. Dr. Jekyll, ein Wissenschaftler unter Forschungsdruck, entwickelt einen Verjüngungstrank, der ihn unerwartet in die junge, attraktive Fräulein Hyde verwandelt. Diese Transformation ermöglicht ihm, als Frau gesellschaftliche Normen zu hinterfragen und neue Erfahrungen zu sammeln. Verwicklungen entstehen, als das neugierige Dienstmädchen Missy die Mixtur verändert und weitere chaotische Ereignisse auslöst. Durch Jekylls Konflikte als Frau und Mann stellt das Stück die Fluidität von Geschlechteridentitäten sowie den Einfluss sozialer Erwartungen auf unsere Persönlichkeit in den Mittelpunkt. Mit Witz und Tiefgang thematisiert die Inszenierung Machtverhältnisse, traditionelle Rollenbilder und die Freiheit des Individuums.

Da wir allen Studierenden und Interessenten den Zugang zu Kultur ermöglichen wollen, versuchen wir die Eintrittspreise möglichst niedrig halten (ca. 3-4€). Für unser Stück fallen Mietkosten, Kosten für Aufführungsrechte, Materialien für Bühnenbild, Kostüme, Technik usw. an, die wir durch unsere Einnahmen allein nicht decken können. Deshalb bitten wir den Studierendenrat mit diesem Finanzantrag um finanzielle Unterstützung.

Finanzplan Demonstration und Aktionstag feministischer Kampftag am 8. März

Geplante Ausgaben:

Art der Ausgabe	Eingeplante Summe	Von wem übernommen
Übersetzung Redebeiträge	200€	Hans-Böckler-Stiftung
Mobilität	460€	FSR Neuphilologien
DJ/Band	200€	FSR Wiwi
Technik (Mikro, Mischpult etc.)	320€	FSR Wiwi, FSR Neuphilologien
Werbematerial (Flyer, Plakate etc.)	600€	Stura Burg, Hans-Böckler-Stiftung
Miete Location	1200€	Stura MLU, FSR Philosophische Fakultät I,
Aktionstag (+Planung)	200€	Verdi, Hans-Böckler-Stiftung
Workshop	250€	FSR Philosophische Fakultät I
Awareness	550€	Hallianz, FSR Philosophische Fakultät I
Sicherheit	100€	Hans-Böckler-Stiftung
Tücher Materialien	410€	Hans-Böckler-Stiftung
Gesamt	4.490	

Einnahmen:

Wo beantragt	Beantragte Summe	Status
StuRa Burg	500	Angefragt
StuRa MLU	1.000	Angefragt
FSR Phil Fak 1	500	Angefragt
FSR Neuphilologien	500	Angefragt
FSR WiWi	500	Angefragt
Hallianz	500	Angefragt
Hans-Böckler-Stiftung	900	Angefragt
ver.di	150	Angefragt
Gesamt	4.550	

Wir sind das Feministische Bündnis 8. März Halle, das jährlich den feministischen Kampftag in Halle organisiert. Dieser soll unter dem Motto "Für eine feministische Zukunft! - „Die Scham muss die Seite wechseln!“ " stattfinden. Hiermit nehmen wir Bezug auf ein Zitat von Gisèle Pelicot, das in ihrem Gerichtsprozess zum Leitsatz wurde. Sie setzte sich dafür ein, Überlebenden sexualisierter Gewalt, Mut zuzusprechen. Nicht sie sollen sich schämen, sondern diejenigen, die Gewalt ausüben und zulassen.

Als Form der gesellschaftspolitischen Handlung ist eine Demonstration am 8. März geplant, die quer durch Halle gehen soll. Im letzten Jahr waren etwa 1000 Menschen mit uns auf der Straße, um für Gerechtigkeit, gegen jede Art von Diskriminierung und weiter gegen das Patriarchat zu kämpfen. Die Demonstration ist begleitet von einem Lautsprecherwagen, der Musik spielt und bei einer der Endkundgebungen Redebeiträge überträgt. Die Redebeiträge werden von verschiedenen feministischen Gruppen und Organisationen sowie Einzelpersonen aus Halle gehalten und haben das Ziel, möglichst viele Perspektiven zum Thema intersektionaler Queerfeminismus abzudecken. Die Demonstration soll so barrierearm wie möglich gestaltet sein und dies wird in unserem Awareness-Konzept berücksichtigt. Die Redebeiträge werden in mehrere Sprachen übersetzt und den Teilnehmenden zugänglich gemacht.

Neben der Demonstration, wie sie in den letzten Jahren stattgefunden hat, wollen wir in diesem Jahr, auch als Ergebnis einer Umfrage an die Menschen in Halle, zusätzlich einen Aktionstag veranstalten. Der Aktionstag soll ein niedrigschwelliger Begegnungsraum für Bürger:innen, Initiativen und Kollektive aus Halle und Umgebung sein. Es wird eine Bühne und die Möglichkeit für verschiedene Stände geben, die feministische Themen auf kreative Weise aufgreifen. Die Demonstration wird am Veranstaltungsort, der nach aktuellen Plänen die Volksbühne Kaulenberg sein wird, des Aktionstags enden, so dass die Menschen im Anschluss die Stände und das Bühnenprogramm besuchen können. Um die breite Öffentlichkeit über die Demonstration und den Aktionstag zu informieren, wird vor allem in den Sozialen Medien und mit Plakaten und Flyern vor Ort in der Stadt geworben.

In die Organisation zum feministischen Kampftag bringen sich größtenteils Studierende aus Halle ein und auch als Teilnehmende der Demonstration und des Aktionstages werden viele Studierende erwartet. Auch wenn Feminismus uns alle angeht, findet das Thema oft unter Studierenden besonderen Anklang. Gerade die zutiefst politische Forderung, das Patriarchat zu überwinden, ist bei all den Bemühungen der letzten Jahrzehnte noch keine gesellschaftliche Realität. Als Studierendenschaft zu symbolisieren, dass wir Teil dieses feministischen Kampfes sind, würde ein wertvolles Zeichen an die Studierenden schicken. Auch in Solidarität mit allen feministischen Akteur*innen sehen wir uns als Studierende in der Verantwortung, mit unserem Zugang zu finanziellen Ressourcen, unseren Teil zum Kampftag beizutragen.

Arbeitskreis Awareness

Ziele und Selbstverständnis des AK Awareness:

Der Arbeitskreis (AK) Awareness soll eine strukturierte Anlaufstelle schaffen, um an der Universität diskriminierungsarme und respektvolle Räume zu fördern. Ziel ist es, dass sich alle Studierenden und Teilnehmenden von Veranstaltungen des Stura und der FSRs sicher und respektiert fühlen. Dies beinhaltet:

1. Safer Spaces schaffen: Veranstaltungen sollen so gestaltet werden, dass ein diskriminierungsarmer und inklusiver Raum entsteht, in dem sich alle wohlfühlen können.
2. Förderung von Reflexion: Durch die Arbeit des AK Awareness sollen (Selbst-)Kritik und Reflexionsprozesse bei Studierenden und Organisator*innen angeregt und unterstützt werden.
3. Sensibilisierung für Bedürfnisse und Grenzen: Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem respektvollen Umgang mit den eigenen sowie fremden Bedürfnissen und Grenzen.

Aufgaben des AK Awareness:

Der AK Awareness versteht sich als unterstützendes Organ für die FSRs und Studierenden, das die Arbeit im Bereich Awareness systematisch organisiert und professionalisiert. Die konkreten Aufgaben umfassen:

1. Anlaufstelle für Awareness-Bedürfnisse:

- Beratung bei der Suche nach Awareness-Personal
- Vermittlung von Finanzierungsoptionen
- Einrichtung einer Awareness-Mail für niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten

2. Erstellung und Verbreitung von Ressourcen:

- Entwicklung eines Awareness-Konzepts mit Checklisten, Handlungsempfehlungen und einer klaren Ansprechstruktur.
- Bereitstellung von Materialien wie Nummernlisten, Info-Material zu sicheren Nachhausewegen und Infoblättern für Veranstaltungen.
- Sammlung von Kontakten und Ressourcen zur Weitervermittlung innerhalb der Uni, z. B. bei Problemen mit Lehrpersonal oder zur Nutzung bestehender Angebote wie Rechts-, Sozial- und psychosozialer Beratung

3. Praktische Unterstützung:

- Bereitstellung eines "Awareness-Koffers", der praktische Materialien für Veranstaltungen enthält, unterteilt in Arbeits- und Raumbedarf
- Förderung der Einheitlichkeit und Professionalisierung von Awareness-Ansätzen an der Uni

Zusammenarbeit und Weiterentwicklung:

Der AK Awareness wird eng mit den Referaten und dem Sprecher*innenkollegium des Sturas kooperieren, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Sensibilisierung für Awareness-Themen zu gewährleisten. Gleichzeitig sollen regelmäßige Weiterbildungen für Mitglieder des AK sowie der FSRs organisiert werden.

Mit der Einrichtung des AK Awareness wird ein wichtiger Schritt unternommen, um die Universität zu einem sichereren und inklusiveren Ort zu machen, der aktiv gegen Diskriminierung und für ein respektvolles Miteinander einsteht.

Haushaltsentwurf 2025:

Einnahmen:

Bezeichnung	Titel	Plan 2025
E1	Haushaltsposten	1.400€
Summe	Einnahmen	1.400€

Ausgaben:

Bezeichnung	Titel	Plan 2025
A1	Veranstaltungen	1.200€
	- Workshops	600€
	- Supervision	150€
	- Socializing	150€
	- weitere Veranstaltungen	300€
A2	Arbeitsmaterialien	200€
Summe	Ausgaben	1.400€

Begründung:

Der Haushaltsplan des AK Awareness für 2025 orientiert sich an den Zielen und Aufgaben des Arbeitskreises, um Awareness-Arbeit an der Universität Halle nachhaltig und effektiv zu gestalten. Die geplanten Einnahmen und Ausgaben sind darauf ausgerichtet, Veranstaltungen, Bildungsarbeit und notwendige Materialien zu finanzieren, die für die Umsetzung eines diskriminierungsarmen und respektvollen Campus essentiell sind.

Ausgaben:

Die geplanten Ausgaben in Höhe von 1.400 € decken die wichtigsten Aktivitäten und Anschaffungen des AK Awareness:

1. Workshops (600 €):

Workshops sind ein zentraler Bestandteil der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit. Konkret geplant sind jedes Semester jeweils ein allgemeinen Awareness-Workshop um neues Personen für die Awareness auszubilden und einen Psy-Care-Workshop (Umgang mit Drogen in der Awareness). Dafür sind jeweils 150€ pro Workshop geplant, die durch Projektanträge bei verschiedenen FSRs aufgestockt werden sollen.

2. Supervision (150 €):

Zur Qualitätssicherung und emotionalen Entlastung der Awareness-Teams ist eine regelmäßige Supervision notwendig. Dafür soll ein Raum geschaffen werden in denen sich ausgetauscht werden kann – generell und auch schwierige Fälle.

3. Socializing (150 €):

Awareness-Arbeit lebt von einem guten Netzwerk. Socializing-Veranstaltungen fördern den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Awareness-Personal und FSR-Mitgliedern. Hier könnte man auch mit dem AK Wohnzimmer kooperieren.

4. Weitere Veranstaltungen (300 €):

Flexibilität ist wichtig, um auf aktuelle Themen und Bedarfe einzugehen. Dieses Budget ermöglicht zusätzliche Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge oder Info-Abende zum Beispiel zu Themen wie ‚Kritische Männlichkeit‘ etc.

5. Arbeitsmaterialien (200 €):

Das Budget für Arbeitsmaterialien deckt die Anschaffung von notwendigen Ressourcen wie Informationsbroschüren, Materialien zur Awareness und andere praktische Hilfsmittel für Veranstaltungen.